

# Jahresbericht 2021

## der Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte e.V.

Das Berichtsjahr 2021 verlief noch einmal unter den Einschränkungen der Covid-Pandemie. Wenige der geplanten Vorhaben konnten tatsächlich umgesetzt werden. Der Vorstand kam vier Mal zur Beratung zusammen, davon nur einmal im selben Raum, die anderen drei Male mit Hilfe einer elektronischen Videoübertragung am PC. Die Intensität der Beratungen hat das nicht geschmälert. Aber die fehlenden Begegnungen und die nicht umsetzbaren Programmteile haben je öfter je mehr geschmerzt.

Nachdem unser Kurator für Öffentlichkeitsarbeit, Sup. i.R. Rainer Neumann, mit der 140. Folge die Redaktion unser Email-Infobriefe abgegeben hatte (69 Folgen wurden von ihm betreut), überbrückte diesen Dienst unser Vorstandsmitglied P.z.A. Andra Bock, dann der Vorsitzende. Wir sind dankbar, dass seit der 143. Folge unser Mitglied Detlef Witt diesen wichtigen Dienst ausübt.

### 1. Veranstaltungen

Höhepunkt des Jahres war der am 24. Juli 2021 von 14 bis 18.30 Uhr im Greifswalder Dom abgehaltene VIII. Studientag "Frauen in der jüngeren pommerschen Kirchengeschichte". Er war gut besucht und hatte eine spannende Programmfolge, von der nur der letzte Vortrag durch Erkrankung der Referentin ausfallen musste. Folgende Vorträge waren geplant und die ersten drei auch zu erleben und zu diskutieren:

1. Pn.i.R. Ingelore Ehricht: *Johanna Odebrecht – Leben und Vermächtnis*;
2. Bischof i.R. Dr. Hans Jürgen Abromeit: *Frauen um Bonhoeffer in Pommern: Ruth v. Kleist-Retzow, Ruth und Maria v. Wedemeyer, Mechthild v. Behr, Stephanie v. Mackensen-Astfeld*;
3. Dr. Ruth Bördlein u. Antje Heinrich-Sellering: *Margarethe Lachmund: Beziehungen pflegen, Not lindern, Erinnerung bewahren – Einblicke in aktuelle biographische Recherchen*;
4. Ulrike Reinfeldt: *Marie Möller und Karl von Scheven – Diakonisse und Bischof im Briefwechsel zwischen Schlawe und Greifswald 1948-1950*.

Angesichts der intensiv ausgenutzten Zeit war die zufällige Programmänderung nicht von Nachteil. Der Inhalt des nicht gehörten Referats wird in einer gemeinsamen Buchpublikation nachlesbar werden, die zur Zeit vorbereitet wird. Im Anschluss an die Referate wurde zum Abendimbiss eingeladen, bei dem vielseitig anregender Austausch möglich war. Die vorgeplante Jahresversammlung konnte zeitlich verkürzt stattfinden, da die nächste Vorstandswahl turnusmäßig tatsächlich erst 2022 vollzogen werden muss, wie sich kurz vor dem Studientag herausstellte. Über den Studientag verfasste unser Mitglied Dr. Eckhard Oberdörfer einen auf unserer Homepage nachlesebaren Bericht, der mit Fotos von unserem Mitglied Johannes Pilgrim versehen ist.<sup>1</sup>

Bereits am 10. Juli 2021 hatten Interessierte Gelegenheit die Stettiner Online-Konferenz "Paul Friedeborn und sein Werk" mitzuerleben, die unser Kurator Prof. Dr. Pawel Gut von Stettin aus von 10:00 bis 15:00 Uhr moderierte. Im Zentrum dieser Online-Tagung stand Friedeborns 1613 erschienene "Historische Beschreibung der Stadt Alten Stettin in Pommern". Die Programmfolge war prominent besetzt und wurde simultan zweisprachig übertragen. Die komplette Konferenzaufnahme soll im Frühjahr 2022 auf der Homepage des Stettiner Schlosses als Youtube-Dokumentation nachsehbar werden. Der Link wird in einer Info-Rundmail zur Kenntnis kommen.

---

<sup>1</sup> <https://www.kirche-mv.de/ag-pommersche-kirchengeschichte>

Am 1. August konnte im Rahmen des Sommerfestes der Kirchengemeinde Wieck-Eldena in der dortigen Bugenhagenkirche die Ausstellung "110 Jahre Stettiner Bugenhagen-Kirche" durch unser Mitglied Pfr i.R. Roland Springbornhat eröffnet werden. Diese Ausstellung war 2018/19 Kollegen der Pommerschen Bücherei in Szczecin erarbeitet und dort 2019 gezeigt worden. Die deutsche Fassung der Ausstellung war in Wieck fünf Wochen lang zu sehen und wurde am 25. September für weitere sechs Wochen im neu eröffneten Café des Bugenhagenstifts in Ducherow gezeigt. Dort wurden auch zwei Kurzvorträge von Roland Springborn und dem AG-Vorsitzenden vor einem kleinen, aber interessierten Publikum zu Gehör gebracht. Pressehinweise erschienen zu beiden Terminen. Wir hoffen, dass die Ausstellung 2022 an weiteren Orten Vorpommerns gezeigt werden kann.

Das Veranstaltungsjahr 2021 sollte mit der thematisch wohl überlegten Feier des 50-jährigen Bestehens unserer AG enden. Es sah auch die längste Zeit so aus, dass das möglich sein würde. Doch dann stiegen die Corona-Infektionszahlen so stark, dass keine andere Wahl blieb und wir notgedrungen auch diese Veranstaltung ins Jahr 2022 verschieben mussten. Der Termin lautet jetzt: 8.7.2022 ab 14 Uhr im Lutherhof Greifswald.

Verschoben werden musste auch der II. Landesgeschichtstag zum Thema "Neues aus der Archäologie", bei dem wir als AG Mitveranstalter sind. Der neue Termin ist der 18.6.2022 im Schloss Schmarsow.

## **2. Einzelvorträge**

Obschon eingeschränkt konnten 2021 einige verabredete Vorträge stattfinden. Der Vorsitzende hielt zum Thema "Jüdisches Leben in Pommern – eine Spurensuche" mit unterschiedlichen Zeitfenstern und Akzenten drei jeweils gut besuchte Vorträge in Altenkirchen/Rügen (20.8.), Altentreptow (15.9.) und Pasewalk (23.9.), wo eine ganze Festwoche zum landesweit erinnerten Jahresthema "1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland" eindrücklich ausgestaltet worden ist.

Anlässlich der Tagung des Seminars des dänisches Stift Haderlev konnte Volker Gummelt am 8. September im Zentrum des Lutherischen Weltbundes in Wittenberg den Vortrag „Bugenhagen Pomeranus – Reformator des Nordens“ halten.

Im Rahmen eines umfänglichen Weiterbildungskurses durfte der Vorsitzende vor leitenden Mitarbeitern der pommerschen Diakonie vier ganztägige Seminare zum Thema "Einführung in die Geschichte des Christentums und der christlichen Konfessionen" gestalten (8.9., 30.9., 13.10., 21.10.)

Bereits am 19.6. war der Vorsitzende eingeladen, Mitgliedern und Freunden der Ernst-Moritz-Arndt-Gesellschaft unter dem Thema: "Von einer höheren göttlichen Ordnung" eine Einführung in Arndts Religionsverständnis zu geben. Diese Ausführungen mussten als Videoschaltung vom PC aus erfolgen.

Im Herbst ermöglichte Detlef Witt in Zusammenarbeit mit der Kreisvolkshochschule Stralsund zwei kunsthistorische Führungen durch die Stralsunder Sammlungen: am 21.09. und 28.09.2021 war eine Bilderreise durch die lokale Kunstgeschichte zu erleben. Beim ersten Termin ging es um die Bildwerke des Mittelalters, beim zweiten um die des Barocks. Dieser Durchgang machte erneut bewusst, was für ein bedeutender Ort die Hansestadt am Sund für das Kunstschaffen in Pommern jahrhundertlang gewesen ist.

Etliche andere verabredete Vorträge, die von Mitgliedern der AG gehalten werden sollten, mussten verschoben werden oder sind ganz ausgefallen. Wir hoffen, dass sich die Situation im neuen Jahr endlich wieder normalisiert.

### 3: Projekte

- a) Die Erarbeitung eines pommerschen Pfarrerbuches 1945–2012 wurde auch im laufenden Berichtsjahr von unserem Mitglied Pf. Gunnar Fischer fortgesetzt. Mittlerweile zeichnet sich ab, dass die Herstellung einer Druckfassung leider noch nicht 2022 erreicht werden wird. Die Recherchen sind aber ein erhebliches Stück weiter gekommen und werden intensiv verfolgt.
- b) Das 2019 gestartete Forschungsprojekt zur Geschichte der Evangelischen Landeskirche Greifswald wurde vom Bearbeiter I. Garbe fortgesetzt. Der Beirat des Projektes diskutierte und beriet die Zwischenergebnisse. Die Arbeit wird 2022 in die Schlussphase kommen.
- c) Unser Vorstandsmitglied Detlef Witt erarbeitet seit längerem für die Projektseite des landesweit agierenden Vereins "Dorfkirchen in Not" ein besonderes Angebot: Auf der Homepage des Vereins werden kunstgeschichtliche Porträts abgelegt, prospektiv zu möglichst vielen der pommerschen und mecklenburgischen Dorfkirchen. Bereits jetzt sind 24 Kirchen aus dem Kreis Vorpommern-Greifswald und 12 Kirchen aus dem Kreis Vorpommern-Rügen mit einem detaillierten Steckbrief versehen. Besonders hervorheben möchte ich die Steckbriefe der Kirchen und Kapellen in Ludwigsburg, Benz und Landow, die den heute bestehenden Kreisen zugeordnet wurden. Im Kreis Mecklenburgische Seenplatte liegen die pommerschen Kapellen Klempenow und Podewall. Diese Steckbriefe, die zugleich die Sanierungsbedarfe und –fortschritte dokumentieren, gehören zu den schönen Entdeckungen dieses Jahres und verdienen breite Kenntnisnahme: [www.dorfkirchen-in-not.de/projekte/](http://www.dorfkirchen-in-not.de/projekte/). Der Bearbeiter nimmt mögliche Ergänzungen und Hinweise gern entgegen: [witt.detlef@bauforscher.de](mailto:witt.detlef@bauforscher.de)

### 4. Publikationen

Die folgenden Mitteilungen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

- 1.) Im Berichtszeitraum wurde der Band zur 2019 stattgefundenen, international besetzten Greifswalder Arndttagung vorgelegt:

*Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit. Pommern vor, während und nach der napoleonischen Besetzung*, hg. v. Dirk ALVERMANN und Irmfried GARBE (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern, V/55), Köln – Weimar 2021.

- 2.) Weitere Buchpublikationen wurden von Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft als Herausgeber vorgelegt bzw. als Autoren oder Mitautoren bereichert. Namentlich seien folgende Bände genannt:

a) „*Herr, wir stehen Hand in Hand*“ *Zingsthoof Geschichte und Geschichten*, 3. Aufl. hg. v. Roland Springborn, Berlin 2021, 178 S. [erheblich erweiterte Fassung!]

b) *Protestantismus in den baltischen Landen und in Litauen. Nation und Konfession vom 16. Jahrhundert bis 1918*, hg. v. Matthias Asche u. Werner Buchholz, Münster 2021, 557 S.

c) *Elmar Koch: Chronik des Dorfes Tempel. Geschichte und Kultur eines über siebenhundertjährigen pommerschen Ortes*, Selbstverlag Ribnitz-Damgarten 2021, 155 S.

d) *Eckhard Wendt: [UN-]ENDLICH. Die Friedhöfe in Stettin*, Remagen 2021, 256 S.

- 3.) Aufsätze zu Studienbänden, Schriftenreihen, Zeitschriften und Zeitungen legte wieder eine Reihe von Mitgliedern vor, folgende Beiträge wurden gemeldet:

a) *Paweł Gut: Das Staatsarchiv Stettin (Archiwum Państwowe w Szczecinie) und seine Relevanz für die deutsche Zeitgeschichte (1914-1945)*, in: *Zeitgeschichte regional*, 24 (2020), 2, 91-90.

- b) Małgorzata Grzywacz: *The Confessing Church (Bekennende Kirche) in Western Pomerania in Light of the Activity of St. Mary's Parish in Koszalin (Köslin) and the Rev. Friedrich Onnasch (1881–1945)*, in: *Studia religiologica*, 53 (2020), 303-318.
- c) Detlef Witt / Nils Jörn: *Ein Meisterwerk barocker Bildhauerkunst: Das Grabmal des Johann Paulinus Graf von Lilienstedt und seiner Gemahlin von Jan Baptist Xavery in der Stralsunder Marienkirche*, in: *POMMERN. Kultur und Geschichte* 58. Jg. (2020), 1, 4-12.
- d) Rainer Neumann: *Vom Kriegerdenkmal zum ersten Friedensdenkmal in der DDR*, in: *POMMERN. Kultur und Geschichte*, 59. Jg. (2021), 4, 36-42.
- e) Joachim Krüger: *Die Buchholz-Orgel in der Johanneskirche zu Wusterhusen*, in: *POMMERN. Kultur und Geschichte*, 59. Jg. (2021), 4, 22-29.
- f) Dirk Klingner: *Nikolaus von Zitzewitz (1634–1704) – Landadliger aus Pommern sucht Wege zur Aussöhnung der Kirchen*, in: *POMMERN. Zeitschrift für Kultur und Geschichte* 58. Jg. (2020), H. 2, 37-41.
- g) Dirk Klingner: *Der Omnibusverkehr im Kreis Rummelsburg*, in: *Rummelsburger Land*, 27. Jg. (2020), H. 2, 17-19.
- h) Dirk Klingner: *Die Kirche in Groß Karzenburg*, in: *Rummelsburger Land*, 27. Jg. (2020), H. 3, 7-9.
- i) Thomas K. Kuhn: *Ende oder Anfang? Emotionalität im Kontext pietistischer Endzeiterwartungen*, in: *Gefühl und Norm*, Bd. 1, hg. v. Daniel Cyranka u.a., Wiesbaden 2021, 271-286.
- j) Kuhn, Thomas K.: *Soziales Handeln*, in: *Pietismus Handbuch*, hg. v. Wolfgang Breul und Thomas Hahn-Bruckart, Tübingen 2021, 523-534.
- k) Kuhn, Thomas K.: *„Wenn man schon diese Pfaffengesichter und Verbrecherbande sieht...“: Katholische Priester in Pommern als Opfer des Nationalsozialismus*, in: *Katholische Priester als Opfer des Nationalsozialismus (Greifswalder Universitätsreden NF 152)*, Greifswald 2020, 22-38.
- l) Thomas K. Kuhn: *Daniel Hartnack*, in: *Literaturwissenschaftliches Verfasserlexikon*, Bd. 3: Frühe Neuzeit in Deutschland 1620-1720, hg. von Stefanie Arend u.a., Berlin/Boston 2021, 874-892.
- m) Volker Gummelt, *Elisabeth Cruciger, geb. von Meseritz, in Pommern und Wittenberg. Anmerkungen zu Stationen ihres Lebens*, in: *Die Crucigers*, hg. v. Armin Kohnle und Irene Dingel, Leipzig 2021, 291-302
- n) Irmfried Garbe: *Ernst Moritz Arndt als Protestant. Erscheinung und Rezeption*, in: *Ernst Moritz Arndt in seiner Zeit*, Köln/Weimar 2021, 195-250.
- o) Irmfried Garbe: *Ein pommersches Kleinod. Die spätgotische Marienkirche und die Wallfahrtskapelle in Levenhagen*, in: *Preußische Allgemeine Zeitung – PAZ-Spezial: Preußische Kirchen*, 18. Dez. 2020, 6.
- p) Irmfried Garbe: *Wo pommersche Identität erforscht wird. Die Arbeitsgemeinschaft für pommersche Kirchengeschichte blickt auf 50 Jahre zurück*, in: *Meckl. u. Pommersche Kirchenzeitung – vor Ort*, 2021, Nr. 48 v. 28.11.2021, 11.
- q) Eckhard Oberdörfer: *Die sowjetischen Bezirksfriedhöfe in Greifswald*, in: *Zeitgeschichte regional*, 24 (2020), 2, 49-60.

4.) Mehrere Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft engagieren sich in Fachzeitschriften-Redaktionen, die u.a. auch Aspekte der pommerschen Kirchengeschichte vertiefen. Ganz besonderer Dank gilt hier Dr. habil. Jana Olschewski in der Redaktion „Pommern. Zeitschrift für Kultur und Geschichte“, Dr. Dirk Schleinert in der Redaktion der „Baltischen Studien“, der

eine hilfreiche Zeitschriftenschau jährlich fortsetzt, zuletzt: Balt Stud NF 106 (2020), S. 358-365, und Prof. Dr. Volker Gummelt, der seit vielen Jahren in der Redaktion der „Herbergen der Christenheit“ als unser Vertreter mitarbeitet und sich als Anreger und Vermittler pommerscher Studien in diesem mitteldeutschen Kirchengeschichtsjahrbuch bewährt.

### **5. Kooperationen und Problemstellungen**

Zum 125. jährigen Jubiläum des Vereins für Schleswig-Holsteinische Kirchengeschichte durfte und konnte der Vorsitzende am 26. Oktober in der Nikolai-Kirche Kiel ein Grußwort überbringen. Die Zusammenarbeit und Ideenentwicklung für künftige Projekte hat sich im Rahmen der nordkirchenweiten Plattform "Forum Geschichte" ([www.forumgeschichte.de](http://www.forumgeschichte.de)) weiter verstärkt. Am 24. Juni 2022 wollen die drei Territorialkirchengeschichtsvereine Schleswig-Holsteins, Mecklenburgs und Pommerns eine gemeinsame Tagung aus Anlass des 10-jährigen Bestehens der Nordkirche zum Thema "Prägungen" in Schwerin gestalten, die auch aufgezeichnet und ins Netz gestellt werden soll. Aus Pommern wird nicht nur ein Vortrag beigesteuert werden, sondern auch die musikalische Umrahmung durch die Gruppe Amaltea. Darauf freuen wir uns.

Neu gefunden hat sich Ende 2020 ein großer "Runder Tisch Landesgeschichte für Mecklenburg-Vorpommern". Er umfasst über ein Dutzend Vereine aus dem gesamten Land einschließlich unserer Arbeitsgemeinschaft. Gemeinsam sehen wir die Entwicklung der historischen Bildung – man kann auch sagen: ihren schleichenden Niedergang – mit großer Sorge. Im Wahljahr 2021 legte die Mitglieder dieses "Runden Tisches Landesgeschichte" allen Parteien Wahlprüfsteine vor, die darauf hinwiesen, dass die mehr als mangelhafte Absicherung historischer Bildung in Mecklenburg-Vorpommern durch prekär gewordene Personalausstattungen in Archiven und Universitätsinstituten eindringliche Fragen an die Politik aufwerfen. Die von den unterschiedlichen Parteien gegebenen Antworten konnten die Fragesteller des „Runden Tisches Landesgeschichte“ nicht wirklich befriedigen. Die Suche nach Gesprächen zur Wahrnehmungsschärfung geht weiter.

Unverändert kritisch ist auch die Situation in der seit Jahren verfolgten Frage der landeskirchlichen Archivaußenstelle Greifswald. Die ermutigenden Aussagen und Festlegungen vom Oktober und November 2020, die im letzten Jahresbericht vermeldet werden konnten, wurden bisher nicht umgesetzt. Trotz klarer Absprachen und Aufgabenstellung ist während des gesamten Jahres 2021 kein einziger konstruktiver Schritt gefolgt. Diese Situation ist mehr als ärgerlich. Der Unwille auf beauftragter Seite ist leider als chronisch zu bezeichnen. Wir müssen das Thema weiter scharf im Auge behalten.

Wackerow, im Januar 2022  
Dr. Irmfried Garbe